© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

und entwickelten sich dabei prächtig. Ende Juli spann sich die erste zur Verpuppung fest. Nach drei weiteren Wochen hatte sich auch die letzte Raupe verpuppt. Die Puppenruhe dauert ca. zwei bis drei Wochen.

Anschrift des Verfassers:
Wilfried Schäfer
7 Stuttgart 1
Friedensplatz 9

Beobachtungen über das Vorkommen von Zygaena meliloti Esp. bei Stuttgart - Rohr. (Lep.)

Von W. Schäfer, Stuttgart

Seit einigen Jahren beobachte ich den Lebensraum dieser Art in der näheren und weiteren Umgebung von Stuttgart-Rohr. Zygaena meliloti Esp. fliegt hier in ihr gut zusagenden Biotopen recht zahlreich. Vor allem besiedelt sie nicht gedüngte, feuchte, sonnige, waldumstandene Wiesen. Man findet sie aber auch am Bahndamm und auf der Birkenwaldsteppe der Hochfläche. Allerdings ist sie auf trockenem Gelände nicht so zahlreich.

Vielfach ist man der Ansicht, daß die Zygaenen ihren meist nur kleinen Lebensbiotop nicht verlassen. Diese Erfahrung konnte ich allerdings bei Zygaena meliloti Esp. nicht machen. Immer wieder konnte ich bei meinen Streifzügen die Falter auf breiten sowie schmalen Waldwegen dahineilend beobachten. Es waren immer nur vereinzelte Tiere beiderlei Geschlechts.

Die Falter fliegen in dem Beobachtungsgebiet von Anfang Juli bis gut Mitte Juli. Vereinzelte Tiere finden sich in den letzten Juni- oder Julitagen. Diese verhältnismäßig kurze Hauptflugzeit hängt bestimmt mit den großen Temperaturschwankungen in diesem Waldgebiet zusammen. Die Nächte sind bis zum Sommer recht kühl und vielfach neblig.

Sehr interessant ist es nun, eine größere Serie dieser Falter zu vergleichen. Dabei fällt einem sofort auf, daß sie in der Rot-

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

sowie Schwarzfärbung einigen Schwankungen unterliegen. Auch neigt der Fleck 4 gern zur Vergrößerung, man kann gut sagen: bei 50 % der Stücke. Im Gegensatz zu anderen Fundorten, die ich bisher im Gebiet kennen lernte, neigen 5 % der Falter zur Sechsfleckigkeit. Teils steht der Fleck 6 angedeutet allein, oder er ist angedeutet oder gut sichtbar an Fleck 5 angehängt. Zwei Exemplare konnte ich in diesen Jahren mit gut sichtbarem Hinterleibsring erbeuten. Leider ist dieser dann nach dem Trocknen leicht verschwommen.

Auf Grund dieser variablen Serie, die mir viel Freude bereitet, werde ich versuchen, auch solche aus anderen Gebieten zusammenzutragen. Das Ergebnis dürfte nach dem mir bisher vorliegenden Material recht interessant werden. Ich werde zu gegebener Zeit darüber berichten.

Anschrift des Verfassers:
Wilfried Schäfer
7 Stuttgart 1
Friedensplatz 9

Gedanken zur Zucht von Diacrisia sanio L. (Lep.)

Von W. Schäfer, Stuttgart

An einem der Vereinsabende im Juli berichtete ich kurz über meine guten diesjährigen Zuchterfolge bei dieser Art. Bei der sich anschließenden Aussprache wurde von den anwesenden Herren die Meinung vertreten, daß, wie ja auch von anderen Arctiiden-Arten bekannt ist, nur ein geringer Teil der Raupen ohne Überwinterung zur Entwicklung kommt. Die Aufzucht, so wurde berichtet, sei nicht ganz einfach. Diese Erfahrung hatte ich in den früheren Jahren ebenfalls gemacht. Auf Grund der Zuchthinweise im Bergmann (Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands) versuchte ich es nochmals.

Anfang Juni setzte ich ein ♀ zur Eiablage in eine kleine Pappschachtel (10 x 5 x 4 cm). Diese wurde täglich etwas angefeuchtet. Schon nach drei Tagen hatte ich ca. 80 Eier erhalten. Das Ei ist halbkugelig, weißlichgelb. In kleinen Häufchen wurden die Eier an den Seitenwänden der Schachtel abgelegt. Nach ca. 14 Tagen verfärbten sich die Eier dunkler und tags darauf schlüpften

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 1_1966

Autor(en)/Author(s): Schäfer Wilfried

Artikel/Article: Beobachtungen über das Vorkommen von Zygaena meliloti Esp. bei Stuttgart - Rohr. (Lep.) 78-79